

ERKENNTNISTHEORIE, METAPHYSIK UND ETHIK VON DESCARTES
BIS KANT

G. Berkeley, Über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis
(Leitfragen zum 30.5.2006)

Textgrundlage: Abschnitte 1 – 8 (Geschichte der Philosophie in Text und Darstellung, Empirismus, S. 121 – 125)

1. Welche Hauptthese vertritt Berkeley in dem behandelten Abschnitt? Erklären Sie diese Hauptthese kurz. Welche entscheidende Wendung nimmt also seine Philosophie gegenüber Locke?
2. Von welcher „weit verbreitete[n] Meinung“ (4, 123) setzt sich Berkeley damit ab?
3. Wie argumentiert Berkeley für seine Auffassung?
4. Wie konnte es für Berkeley zu der „weit verbreitete[n] Meinung“, die seiner Auffassung entgegensteht, kommen?

Bitte beantworten Sie die Fragen 1 – 3. Material zum Seminar finden Sie unter <http://mitarbeiter.fb14.uni-dortmund.de/~beisbart/teaching/su2006/ue/>.